

Ost-Indischen Compagnie in Africa und Asia zugehörigen Ländern, Küsten und Inseln, in accuraten See- und Land-Charten, nicht weniger der darin befindlichen Städte, Häfen, Castellen, Factoreyen, Schlösser und Schiffs-Werfte, Badhäuser, Kirchen, Lust- und Wohnhäuser und andern publicken Gebäuden und Gärten, nebst den damit verknüpften Geographischen Merkwürdigkeiten, samt einem vollständigen Register des ganzen Werkes, wie auch 115 sauber und nach dem Leben gezeichneten Prospecten getreulich und aus eigener Erfahrung des Verfassers entworfen, bey Ernst Gotthilf Quienhardt, in Hamburg, an der Holz-Brücke, wohnhaft, und bey Joh. Kellenhusen, in Glückstadt, zu haben. Dieses vortreffliche Werk hat, wegen seiner accuraten Vorstellung, nicht allein bey den der-mahligen Herren General-Gouverneurs von Batavia, Hr. Valcheniers und von Imhoff, großen Beyfall gefunden, sondern auch in Deutschland hat es Kennern bereits großes Vergnügen gemacht, besonders da es von dem Herrn Verfasser, welcher 7 Jahr selbst bemeldete Länder durchreiset, als ein geschickter Geometrist eigenhändig aufgenommen, und durch den saubersten Kupfern perspectivisch vorstellig gemacht wird.*

September 1758 finden wir folgende Anzeige:

•Hamburg. Der Feldzug der Franzosen in Deutschland hat, allem Ansehen nach, Gelegenheit zu einem neuen geographischen Atlas gegeben, wovon wir gegenwärtig den ersten Theil von 44 Charten in klein Folio unter folgendem Titel vor uns haben: •Nouveau Theatre de Guerre, ou Atlas topographique et militaire, qui comprend le Royaume de Bohême, le Comté de Glatz, le Marquisat de Moravie, le Duché de Silesie, le Marquisat de Lusace, La Saxe Electorale et les frontières de Brandebourg, de Pologne, de Hongrie, d'Autriche, de Bavière et du Haut Palatinat de Bavière etc. à Paris 1758. Wir haben schon in vorigen Jahren in den gelehrten Nachrichten, welche alle Freitage zu dieser Zeit ausgegeben werden, eine ausführliche Anzeige von diesem Atlas des Julien gegeben. Der nunmehrige Abdruck desselben beweist, daß er keinen Fleiß und keine Kosten erspart hat. Der Stich ist schön und sehr deutlich; ein Vorzug, welcher den meisten Charten, zum Mißvergnügen der Liebhaber der Geographie fehlet. Sie sind mit vieler Sorgfalt unter der Aufsicht des Herrn Dauville, nach den beyden Original-Charten des Capitain Müllers von Böhmen und Mähren auf 33 Blättern, dem großen Schlesiens Atlas, welchen auf Befehl Carls VI. die Hermannischen Erben auf 16 Blättern geliefert haben, und den besten Charten, welche von der Lausitz und dem Churfürstenthume Sachsen erschienen sind, entworfen und gestochen worden. Man findet die Wege und Stege, wie auch die kleinsten Dörfer auf's sorgfältigste angeführt; und es ist zu vermuthen, daß man bey dieser Accurateffe zugleich auch den Nutzen für die Französischen Offiziers in Deutschland mit gesehen habe. Diesem Atlas wird noch ein zweyter folgen, welcher das südliche Ober-Sachsen, die Hannöverschen Staaten und dessen Grenzen bis Rostock, den Westphälischen Kreis bis Jülich, Wesel u. s. w. in sich fassen wird.

Dieser neue Atlas von 44 Charten ist zu haben in Herolds Buchhandlung im Dom, und kostet in Papier geheftet 25 Mk. Courant. Demselben ist noch beygefüget: Plan der Bataille von Chotzeinitz, aufgenommen durch den Hr. de Marinville, ersten Adjutanten des Feldmarschalls von Daun, und ein großer Plan der königlichen Residenz-Stadt Berlin, auf Imperial-Folio, nach dem Plan von 4 Blättern, welche auf Befehl des Königs unter der Direction des Feldmarschalls, Grafen von Schmettau, vor wenig Jahren gestochen worden.*

Juli 1758 findet sich folgende Anzeige:

•Den Liebhabern von Historischen und Geographischen Wissenschaften dienet zur freundlichen Nachricht, daß das seit vielen Jahren in Hamburg von dem sel. Hr. Rector Hübner errichtete Musaeum geographicum nunmehr aufgehoben werden soll. Inzwischen aber ist noch ein ziemlicher Vorrath von den äußerlesten, meistentheils von auswärtigen Künstlern gestochenen Land-Charten, nebst einem großen Atlas von 9 Bänden vorhanden, welche nach der beliebten Hübner'schen Methode aufs feinste und sauberste illuminirt sind, und bis den October Monat bey einzelnen Stücken und größeren Sammlungen für einen billigen Preis bey Herrn Brandt in der kleinen Johannis Straße ausgesucht werden können. Der Catalogus davon ist bereits in der Brandt'schen Buchhandlung, wie auch bey Piscator am Berge für 6 Pfennig, den Armen zum Besten, zu haben.*

Bezeichnend für den damaligen buchhändlerischen Brauch ist folgende Anzeige:

•Bey dem Buchhändler J. C. Korte in Flensburg ist fertig geworden: C. F. Straßow geistliche Lieder über die gebräuchlichsten evangelischen und epistolischen Texte. 8. 1757. à 1/2 Thlr. und

wird das erste Exemplar gegen freigesandtes Geld, drein gegeben; die Herren Pränumeranten können ihre Exemplare da, woselbst sie den Vorschuß gethan haben, gegen ihre Scheine in Empfang nehmen. Bei demselben sind auch zu haben: 1) J. C. Schinmeiers, Abhandlung vom Rechte der Wiedervergeltung, als einem der stärksten Beweise, daß eine Vorsehung sei, die das Böse strafe und das Gute belohne. 8. 1757. 2) H. Wedderhoppens, Introductionis in jus nauticum Specimina IV. in 4to. 1717. 3) J. G. Forstmanns, Predigten über die Sonn- und Fest-Evangelia nebst 4 Buß- und 7 Pafions-Predigten. 4. 1757. Auch ist von des sel. Herrn Baron von Holbergs Dänischer Reichs-Historie der 1. und 2te Theil, nach der letzten Dänischen, vom sel. Autor selbst, verbesserten Ausgabe, bey demselben wiederum deutsch abgedruckt, zu haben; und wird der dritte Theil nechstens auch nachfolgen. Das Portrait des sel. Herrn Barons ist auf die Papier abgedruckt auch a part vor 8 B zu bekommen.

Denjenigen, welche auf

Ferreras allgemeine Geschichte von Spanien, 6ter Band, Sammlungen von merkwürdigen Lebensbeschreibungen u. s. w. 5. Theil,

Thyras allgemeine Geschichte von England, 8ter Band, Daniels Historie von Frankreich, 6ter Band

pränumeriret haben, dient hiemit zur Nachricht, daß sie ihre Exemplare nach dem Inhalte ihrer Scheine abfordern können.*

Zeitgemäß war folgende Anzeige:

•In den Buchläden ist zu haben: Die Predigt des preuß. Hr. Konsistorialraths Sadewaher über den Sieg bei Zorndorf; dergleichen sind auch noch einige Exemplarien von der Predigt des Herrn Oberhofprediger Serles über denselben Gegenstand zu bekommen.*

•Von der beliebten Hamburgischen Wochenschrift, die seit dem Anfange dieses Jahres, unter dem Titel: Zum Vergnügen, ein Wochenblatt für die Toiletten und Theetische, Montags und Donnerstags bei H. C. Heus auf dem Neß, wie auch an andern gewöhnlichen Orten ausgegeben wird, ist der 1ste und 2te Theil völlig fertig. Vom 3ten Theile ist schon das 16. Stück ausgegeben. Es enthält eine Beschreibung des Orang-Outang oder Waldmenschen, nebst einer sehr saubern in Kupfer gestochenen Abbildung desselben. Jeder Theil kostet 1 Mk. 8 B. Auch sind für die Liebhaber noch einige sehr wenige Exemplare auf seinem Schreibpapier und in noch größerem Format zu bekommen. Von diesen kostet ein Theil 1 Markl. 14 Schilling.*

Diese Anzeigen oder Ankündigungen neuer Bücher mögen vorerst genügen; Kunstblätter werden auch mehrfach angezeigt; sie nehmen vorzugsweise, wie beifolgende Proben zeigen, auf die Zeitereignisse Bezug.

•Bei Johann Christian Menz, im Hopfensack, ist für 1 Mk. das in Kupfer gestochene Portrait des Preussischen Monarchen zu bekommen, welches sich sowohl durch die Schönheit der Ausarbeitung, als insonderheit auch durch die glücklich getroffene Ähnlichkeit ausnehmend unterscheidet. Die dabey befindlichen Verse sind von dem Hochfürstlich-Holsteinischen Secretair, Herrn Dreyer.*

Auf denselben Stich bezieht sich folgende Mitteilung:

•Der Buchhändler, Johann Thomas Trattner, zu Wien, verkauft, laut den Wiener Zeitungen, den Herrn Feldmarschall, Grafen von Daun, im Kupferstiche für 24 Kreuzer, mit dieser Umschrift: Leopoldus, Comes a Daun, Belli Dux Austriacus. Fridorici Borussi Regis Victor iterum. D. i. •Leopold, Graf von Daun, Osterreichischer Heerführer, abermaliger Ueberwinder Friedrichs, des Königs von Preußen.* Auf der anderen Seite zeigt sich die Sonne mit den Worten: Solo depellit inoessu. •Sie wehret allein durch ihren Gang ab.* Am Fuße steht: Civis servati; Olomuctium, Moravia, Bohemia, absque Pugna liberata, Mensio Julio, 1758. •Die Bürger erlöset, Olmütz, Mähren und Böhmen, ohne Schlacht, befreiet; im Monat Julius, 1758.*

Dergleichen wird izo in Hamburg, bey Johann Christian Menz, ein neuer Kupferstich, von des Königs in Preußen Majestät, für ein Markl. verkauft, der von dem geschickten Künstler Dragowo verfertigt worden, und, nach dem Urtheile aller Kenner, diesem Monarchen, wie er gegenwärtig aussiehet, für allen andern dergleichen Kupferstichen am allerähnlichsten komt. Unter demselben befinden sich folgende vier Zeilen, die den berühmten Dichter, den Herrn Secretair Dreyer, zum Verfasser haben.

Es sagen, Friedrich zu erhöh'n,
Geschichte, Wahrheit, Welt und Nachruhm viel zu wenig,
Von allen Menschen kann man hier den größten König,
Von allen Königen den größten Menschen sehn.